

Ohne Scheuklappen

Zürich: «L'Homme qui rit» von Girod und Gaudenz



Bild: Peter Hauser/Freie Oper Zürich

Plexiglas und starke Darsteller.

Er ist hässlich, sie ist blind: Das ideale Traumpaar also. Tatsächlich verlieben sie sich auf ineinander, die beiden Findelkinder, die der Gaukler Ursus vor seiner Haustüre findet. Gwyn wurde als Kind von Gangstern geraubt, die ihm die Gesichtszüge zerschnitten, um ihn als Monster auf Jahrmärkten zu zeigen. Dea lag neben ihrer an der Pest gestorbenen Mutter. Ursus zieht die beiden auf und hat Erfolg mit ihnen in seinem Schaustück «Das besiegte Chaos». Aber weil wir in einer Geschichte (der philosophische Roman «L'Homme qui rit») aus der Feder vom Autor der «Misérables», Victor Hugo, sind, dauert das Glück nicht an: Gwyn wird von der Königin als Spross des Hochadels erkannt und nicht nur in Besitz und Würden zurückversetzt, sondern auch mit ihrer Schwester verheiratet. Die Gesellschaft aber weist den Hässlichen zurück. Zu spät kehrt er um: Dea ist inzwischen aus Liebeskummer gestorben, Gwyn folgt ihr in den Tod. Die Freie Oper Zürich – das sind der Komponist Dominique Girod und der Autor und Dramaturg Corsin Gaudenz – suchen nach «Formen und Einsatzmöglichkeiten von Musiktheater jenseits der etablierten Strukturen». Sie wählten diesen Stoff von Victor Hugo und gossen ihn zusammen mit dem Regisseur Benno Muheim in der Zürcher Roten Fabrik in eine typisierte, abstrahierte Geschichte, die trotz der aktuellen Sprache und Musik eine gewisse Zeitlosigkeit ausstrahlt. Dazu genügen ihnen als Bühne ein paar Plexiglaswände, ein bisschen Farbe und vor allem starke Darsteller, die aus der Nähe zum Publikum Intensität entwickeln können.

Und Musik: In wildfarbigen Gauklerkostümen kommen sie auf die Büh-

ne, die fünf Sänger und acht Instrumentalisten; elegant die einen, etwas angelumpt die anderen. Eine bunte Truppe, aber erstmal spielen sie gar nichts, was nach Gauklermusik, nach Tanz und Jahrmarkt klingt, sondern liegende Klänge, die sich quer durch das Instrumentarium steigern und im herzerweichenden Tröten einer Trompete ihren Gipfel finden. Was genau diese Ouvertüre soll, wurde nicht recht deutlich, aber es zeigte schon mal, dass das Ensemble ausdrucksstark spielen kann.

Auch die Musik von Girod kann viel: Trauermarsch und Liebesklage, Avantgarde und leicht angejazzte Improvisationen. Sie arbeitet oft mit repetitiven Zwei- und Dreitonmotiven, mit gewissen Anklängen an die Muster der Minimal Music, aber auch improvisatorisch wirkenden Passagen und Klängen, die Bereiche zwischen Ton und Geräusch auskundschaften. Schön, wie Girod und das Ensemble (der Komponist am Kontrabass) mit diesen Elementen spielen und in keine Richtung Scheuklappen entwickeln. Da darf ein Liebeslied auch unverkrampft zärtlich klingen oder eine Klage in expressiver Melodik ausgeformt werden.

Daniel Bentz und Irina Ungureanu als unglückliches Liebespaar, aber auch Chasper-Curo Mani als Gaukler Ursus erhalten sangbare Melodien, die sie auch mit traditioneller Operngeste ausformen, während der Gegensatz der höfischen Welt sich mit allen in die Extreme getriebenen stimmlichen Ausdrucksbereichen schmückt. Dankbar ergriffene Gelegenheiten für beeindruckende vokale Performances von Stefanie Grubenmann und vor allem Isa Wiss.

Reinmar Wagner

ALTDORF

Theater Uri

- T: Luzerner Tanzensemble: «Romeo und Julia»; 11.6., 20.00h.

BADEN

Kino Royal

- O: Poulenc: «La Voix Humaine»; Junge Oper Zürich; 07.06. 19:30h, 08.06. 19:30h

Trafohalle

- K: Aargauer Sinfonieorchester, Oliver Schnyder (Klavier), Douglas Bostock (Leitung); Weber, Rachmaninow, Berlioz, Mendelssohn; 01.06. 19:30h

Villa Boveri

- K: Oleg Lips (Akkordeon), Ensemble Scherzo (Balalaika, Bajan); Rossini, Puccini, Strawinsky, Schostakowitsch, Katschaturian u.a.; 09.06. 17:00h

BASEL

Gare du Nord

- K: Mondrian Ensemble; Kunkel, Kelterborn, Jaggi; 03.06. 20:00h
- K: Ensemble Lemniscate; Grisey, Jaggi, Burri, Zinsstag; 12.06. 20:00h
- K: Ensemble Phoenix Basel; Möslang, Noetinger; 14.06. 20:00h, 15.06. 20:00h

Papiermühle

- K: Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel; Schubert: «Forellenquintett» und diverse Texte; 02.06. 17:00h

Stadtcasino Basel, 061 273 73 73

- K: Basel Sinfonietta, Fabrice Bollon (Leitung), Esther Kretzinger (Sopran), Carolin Widmann (Violine); Mussorgsky, Wyttenbach (Uraufführung), Strawinsky; 02.06. 19:00h
- K: Basel Sinfonietta, Esther Kretzinger (Sopran), Carolin Widmann (Violine), Fabrice Bollon (Leitung); Wyttenbach, Mussorgsky, Strawinsky; 02.06. 19:00h
- K: Sinfonieorchester Basel, Schola Cantorum Basiliensis, Dennis Russell Davies (Leitung); Klaus Huber, Schubert; 05.06. 19:30h, 06.06. 19:30h
- K: Schlusskonzert der Hochschule für Musik mit dem Sinfonieorchester Basel; 13.06. 19:30h, 18.06. 19:30h, 26.06. 19:30h

Theater Basel, 061 295 11 33, www.theater-basel.ch

- Th: «Expats, Eidgenossen in Shanghai» (Hotel Dorint); 01.06. 19:00h, 02.06. 18:00h
- O: Mozart: «Idomeneo»; 01.06. 19:00h, 03.06. 19:00h, 05.06. 19:00h, 07.06. 19:00h
- Th: «Me & Love», Texte von Anne Sexton gesungen und gesprochen; 01.06. 20:00h, 06.06. 20:00h
- T: Prokofjew: «Cinderella», Stijn Celis (Choreographie); 02.06. 16:00h, 11.06. 19:30h, 16.06. 18:30h, 19.06. 19:30h, 22.06. 19:30h
- O: Humperdinck: «Hänsel und Gretel» (Kinderoper); 02.06. 18:00h, 03.06. 16:00h, 05.06. 10:00h, 16.06. 16:00h
- Th: Alina Rohrer: «Hunger im Herz» (Junges Schauspiel Basel); 02.06. 20:00h, 13.06. 17:00h
- T: DanceLab 5 mit Tänzern des Balletts Basel als Choreographen; 03.06. 20:00h, 08.06. 20:00h
- Th: «Vaudeville!» Open Air auf dem Theaterplatz; 04.06. 21:00h, 07.06. 21:00h, 08.06. 21:00h, 18.06. 21:00h, 20.06. 21:00h, 22.06. 21:00h
- Th: Vetter: «Der Park» (Stücklabor Basel); 05.06. 20:00h, 07.06. 20:00h, 09.06. 19:00h, 16.06. 21:00h, 21.06. 20:00h, 23.06. 19:00h

- T: Ballettschule Basel: «Von Lollipop bis Dornröschen»; 06.06. 19:30h, 13.06. 19:30h
- Th: Tolstoj: «Anna Karenina»; 06.06. 20:00h, 09.06. 19:30h, 17.06. 20:00h, 23.06. 19:00h
- O: Britten: «War Requiem»; 08.06. 19:30h, 10.06. 19:30h, 15.06. 19:30h
- Th: I Pecati delicati: «Volze»; 08.06. 20:00h, 21.06. 20:00h
- O: Massenet: «Manon»; 09.06. 18:30h, 12.06. 19:30h
- Th: «Like a rolling stone»; 10.06. 20:00h
- O: Abschlusskonzert OperAvenir; 10.06. 20:00h
- Th: «Ägypten ist überall»; Martha Marx (Regie); 11.06. 20:00h, 12.06. 22:30h
- Th: Horvath: «Kasimir und Karoline»; 12.06. 17:15h
- Th: Junges Theater Solothurn: «DNA» von Denis Kelly; 12.06. 20:00h
- Th: Theater Bern: «Nichts» von Janne Teller; 13.06. 20:00h
- Th: Junge Bühne Bern: «I'm a loser, Baby»; 14.06. 17:00h
- O: «Hans Heiling – das Game zur Oper»; 14.06. 22:00h
- Th: Jugendtheater Willisau: «Der Streit»; 15.06. 20:00h
- Th: Theater Bern: «je veux mourir sur scene»; 16.06. 15:00h
- Th: Luzerner Theater: «Briefe»; 16.06. 18:00h
- Th: Junges Schauspiel Basel: «Roberto Zucco» von Koltès; 18.06. 20:00h, 20.06. 20:00h
- Th: Ariane Andrejgen: «Myself as an Art Activist»; 19.06. 20:00h
- K: DeciBells XXL: Schlagzeugkonzert; Arbenz, Cowell, Gopalkrishnan, Kutterer; 21.06. 19:30h

BERN

Dampfzentrale, www.dampfzentrale.ch

- T: Katharina Vogel: «ganz im hintergrund», Francesca Honegger & Eva Burghardt: «Austrasten»; 07.06. 20:00h, 08.06. 20:00h
- O: Mind the Gap & Jez Colborne: «Irresistible: Call of the Sirens»; 12.06. 20:00h
- T: Claire Cunningham: «ME»; 13.06. 20:00h
- T: Croi Glan: «An outside understanding» & «This is»; 14.06. 20:00h
- T: Kurztanzstücke, Community Dance; 15.06. 20:00h, 16.06. 20:00h
- T: Marcel Leemann: «Eisbär»; 28.06. 20:00h, 29.06. 20:00h, 30.06. 20:00h

Kulturcasino Bern, 031 311 42 42, www.konzerttheaterbern.ch

- K: Camerata Bern, Antje Weithaas (Leitung), Patrick und Thomas Demenga (Cello); Vivaldi, Demenga, Beethoven; 02.06. 17:00h
- K: Berner Sinfonieorchester, Josep Pons (Leitung); Lunchkonzert: Dvorak Achte; 13.06. 12:00h
- K: Berner Sinfonieorchester, Josep Pons (Leitung), Doris Mende (Oboe), Quirine Viersen (Cello); Dvorak, Haydn, Dvorak; 13.06. 19:30h, 14.06. 19:30h
- K: Berner Bachchor, Sinfonietta Bern, Berner Kinderchor, Anne-Florence Marbot, Silke Gaeng, Pablo Cameselle, Dominik Wörner (Solisten), Theo Loosli (Leitung); Hermann Suter: «Le Laudi»; 16.06. 17:00h
- K: Berner Sinfonieorchester, Mario Venzago (Leitung), Moritz Ernst (Klavier), Bettina Boller (Violine); Stämpfli, Schoeck, Dvorak; 22.06. 19:30h, 23.06. 19:30h

Reitschule

- T: Familienkonzert, Berner Sinfonieorchester, Ballett aus Jungendlichen,